

Beiden Monocotyledonen herrschen die stabil-univitalen Gattungen vor und sie erreichen ihr Maximum (relativ und absolut) in der Mittel-Landregion.

VII. und VIII. These

ad Nro. 2, 3, 8.

Die Mittel-Landregion ist auch die Region der stabilen und univitalen, die Alpenregion, die Region der mobilen und multivitalen Gattungen.

Die stabilen Gattungen sind vorherrschend univital, die mobilen Gattungen vorherrschend multivital.

(Fortsetzung folgt.)

Flora austriaca.

— *Panicum capillare* L. Maly 61, 8. — Dieses zierliche und interessante Gras, das in den österreichischen und deutschen Floren gewöhnlich als „bei Wien verwildert“ angeführt wird, kommt jetzt daselbst ausschliesslich nur in den Gärten der Theresianischen Akademie vor. Daselbst findet es sich aber in solcher Menge, dass alle Culturbeete damit überdeckt sind.

— *Cynanchum laxum* Bartl. *C. nigrum* Hst. — Maly 367, 3 — fand Dr. Schlosser in Gebirgswäldern um Kreutz und Reka in Croatien.

— *Scrophularia variegata* M. B. — In dem Herbar des verstorbenen Dr. Graf befanden sich zwei Exemplare der *Scrophularia variegata* M. B. mit der beigefügten Bemerkung: „Gesammelt in der Nähe von Fiume. Neu für Deutschland's Flora.“ Da sich diese beiden Exemplare wirklich als die bezeichneten Species ergaben, so machen wir die Botaniker der dortigen Gegend aufmerksam, die *Scrophularien* daselbst einer nähern Prüfung zu unterziehen. Die beiden erwähnten Exemplare befinden sich jetzt im Herbar des Herrn A. von Pawlowski.

— *Coronilla minima* L. — Maly 834, 4 — wurde als neu für die Flora Tirol's von Fried. Leybold bei Botzen gefunden.

Correspondenz.

— Triest, im März. — Also sind es richtig *Helichrysum angustifolium* und *Micromeria juliana*, daran ist kein Zweifel, aber eben so wenig kann es zweifelhaft sein, dass beide keine Karstbewohner sind. Dem Ansehen der *Cyma* des *Helichrysum* nach zu urtheilen, dürfte das Exemplar auf cultivirtem Boden gesammelt worden sein, dafür spricht die ungewöhnlich lange Verüstung der einzelnen Blüthenstiele und der laxe Blüthenstand. Ob nicht etwa Herr Karl diese zwei Pflanzen an der Anschüttung von Campo Marzo, nächst den öffentlichen Promenaden von St. André am Meeresgestade, wohin diese und andere Pflanzen aus dem botanischen Garten, als die Anlagen dort gemacht wurden, übertragen worden sind und sich seitdem, begünstigt durch die warme sonnige Lage, erhalten haben,

gesammelt hat? Manchen nordischen Botaniker habe ich bereits in jenen, dem Publicum ganz offenstehenden Anlagen mit dem Einsammeln von *Othonna frutescens*, *Asphodelus luteus*, *fastulosus* u. dgl., als wären es einheimisch wildwachsende Pflanzen, emsig beschäftigt und hoch beglückt über den Fund gesehen, bis sich der Irrthum offenbarte. Die dritte Pflanze, welche Herr Karl fand, ist *Inula graecolens*, die aus denselben Gegenden, wie die vorgenannten, nämlich aus Süd-Istrien und Dalmatien stammt, zu gleicher Zeit, gegen Ende des Sommers wie jene blühet, wahrscheinlich auch zugleich eingelegt worden ist.

Meinen diessjährigen Beitrag werde ich sobald als möglich zusammenstellen. Ist Ihnen mit *Juniperus phoenicea* gedient? *)

Tommasini.

— Fugau, in Böhmen, im März. — Unsere Gegend ist reicher an *Cryptogamen* als an *Phanerogamen*, und ich habe einige Jahre mit Joh. Christ. Neumann die Gegend in dieser Beziehung durchforscht. Ich werde Ihnen später eine Uebersicht unserer *Cryptogamenflora* für das Wochenblatt einsenden. — Unser Winter verläuft sehr mässig, aber unangenehm, indem es fast immer regnet. — Warum bearbeitet Herr Dr. Maly nicht jene Genera und Species aus seiner *Enumeratio plantarum austriaci imp.*, die in Koch's *Synopsis* oder Reichenbach's *Flora excurs.* nicht enthalten sind, als ein Supplement zu einem der obigen Werke. So viele, sonst eifrige Botaniker sind nicht im Stande, sich alle botanischen Werke anzuschaffen, wie sehr wäre dieser durch eine solche, gewiss nicht zu schwierige Arbeit geholfen. — Link's Bibliothek ging in Leipzig reissend und zu sehr guten Preisen ab. Ich habe Werke, für die ich $\frac{1}{2}$ des Ankaufspreises bot, nicht bekommen.

Karl.

Literatur.

— Neunter Jahresbericht der *Pollichia*. — Mit diesem Heftchen beschliesst der Verein das erste Decennium seines Bestehens. Mit Freude blicken wir zurück auf die erspriessliche Thätigkeit, die derselbe während seines zehnjährigen Bestandes entwickelt hat; er möge auch im nächsten Decennium in dem Gebiete der Naturforschung so segensreich wirken, wie bisher. Auch das gegenwärtige Heft enthält wieder mehrere interessante Aufsätze.

In botanischer Hinsicht sind es vorzüglich zwei, die unsere Aufmerksamkeit auf sich ziehen: „Bemerkungen über die Flora der Pfalz von Dr. S. F. Koch,“ und „die Beschreibung eines neuen *Hieracium* von C. H. Schultz Bip.“ Der erste Aufsatz enthält nicht nur eine Reihe von neuen Standorten für die Flora der Pfalz, sondern auch Beschreibungen von neuen daselbst vorkommenden Varietäten, monströsen und hybriden Formen. — Das neubeschriebene *Hieracium* heisst *praecox* C. H. Schultz Bip. Es gehört zur Gruppe der *Pulmonarien*, und steht zunächst bei *H. murorum* L., von dem es sich durch seinen schlankern, zarteren Bau, seine grasgrüne Farbe, die oben abgerundeten, oberseits stark braunviolett gefleckten, glatten, haarlosen Blätter, den kahlen Stengel, welcher oben oft gablig in

*) Ist in beliebiger Menge sehr erwünscht.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-
Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische
Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1852

Band/Volume: [002](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Correspondenz. 85-86](#)